

liebe ihn noch. Meine Ansichten haben ihn abgestoßen, er hat mich verlassen. Ich bin Ihre Tochter, und darum zu stolz, ihn zurückzurufen; ich werde schweigen und dulden. Aber mir ist Unrecht geschehn. Er hat mich verkannt. Meine einzige Rache sei, daß er bereuen soll, so voreilig gerichtet zu haben.

Präsidentin. Wie?

Konstanze. Ich entsage, aber nicht nur meiner Liebe, sondern auch meiner Verirrung. Mein Herz kennt keine gemeinen Leidenschaften. Es haßt weder ihn, noch beneidet es Anna's Glück. Ich beweine nur meine Schuld. Aber jede Thräne klagt die Desormais an.

Präsidentin. Konstanze!

Konstanze. Ohne sie hätt' ich mich begnügt, zu lieben; ohne sie hätt' ich nie den Kampf der Eifersucht gefühlt; ohne sie wär' ich glücklich!

Präsidentin. Abtrünnige!

Konstanze. Mag ich der Wahrheit oder dem Wahnsinn abtrünnig sein, mir gilt's gleichviel. Ich bin unglücklich und das Unglück hat Recht.

Präsidentin. Was unterfängst Du Dich? Welchen Wahnsinn meinst Du?

Konstanze. Die Desormais predige ihre Theorien da, wo Liebe und Glaube verschollene Tugenden, wo Herz und Gemüth nur tönende Phrasen, und Selbstsucht und Eitelkeit die Götzen des Tages sind. Aber sie trage den Fluch ihrer Heimath nicht in die friedliche Welt, und das Gift ihres Grolles nicht in die Paradiese der Unschuld.

Präsidentin. Du rasest!

Konstanze. Ich weiß, was ich sage. Ich sehe die Desormais nicht mehr.

Präsidentin. Gehorche!

Konstanze. Ihr Befehl reicht nicht aus.

Präsidentin. Rebellin! Ich zwinge Dich.

Konstanze. Womit?

Präsidentin. Entsetzlich! Du bist nicht meine Tochter!

Konstanze. So wird mein Vater mich anerkennen!

Zwölfter Auftritt.

Vorige. Der Präsident.

Präsidentin. Wenn Du Herr im Hause bist, so befehl diesem trotzen Kinde den Gehorsam, den sie der Mutter schuldig ist.

Präsident. Warum verweigert sie ihn?

Präsidentin. Soll ich meine Forderung erst rechtfertigen?

Präsident. Ich bin Ohrenzeuge Eures Streites gewesen. Sie hat Recht!

Präsidentin. Unerhört!

Präsident. Ernte, was Du gesäet hast. Ich habe vorher gesagt, was eingetroffen ist. Ich habe mich seit so langer Zeit des Befehls in meinem Hause entwöhnt, daß ich heute nicht gesonnen bin, damit anzufangen. Wenn Euch die Kinder den Gehorsam aufkündigen — wohlan! Ihr habt sie die Freiheit gelehrt und zur Aufklärung geführt. Sehet zu, wie Ihr wieder die Meister werdet. Hättet Ihr Tugend und Wahrheit gepredigt, so stünden Eure Schülerinnen nicht wider Euch auf. Bist Du um einen andern Schwiegersohn verlegen, so frage die Desormais!

Präsidentin. Dieser Ausbruch eines rohen Hohnes verbietet mir, mich länger auszusprechen. (Ab.)

Konstanze. O, mein Vater!

Präsident. Meine Geduld ist zerrissen. Ich bin ein Lamm; aber zu toll ist zu toll! Komm, mein armes Kind! Erzähle mir Alles! (Beide ab.)

Der Vorhang fällt.

Dritter Aufzug.

Der Garten.

Erster Auftritt.

Der Präsident. Der Doctor.

Doctor. Nach Deinem Billet, Herr Bruder, mußt' ich fürchten, Du lägest in den letzten Zügen.

Präsident. Mein Haus liegt in den letzten Zügen, und der Himmel will einfallen.